

Urlaubsland Österreich soll jünger werden

Die Generation der 15- bis 30-jährigen Europäer ist reisefreudig. Davon will auch Österreich mehr profitieren.

BIRGITTA SCHÖRGHOFER

SALZBURG. Sie sind nicht so viele wie die Babyboomer. Allerdings zählen die 15- bis 30-jährigen der Gen Z, die zwischen 1995 und 2012 geboren wurden, zu den reiseaktivsten Zielgruppen Europas. Rund 48 Mill. Menschen dieser jungen, reisefreudigen Menschen leben laut jüngster ÖW-Studie in den neun wichtigsten Herkunftsmärkten Österreichs – von Dänemark über Deutschland und die Niederlande bis hin zu Großbritannien. Wobei fast 90 Prozent der Jungen vor allem im Sommer verreisen. Für Reisen im Winter schätzt die Gen Z laut jüngster ÖW-Potenzialstudie ihre verfügbaren finanziellen Mittel und Zeitressourcen weit geringer ein – nur 43 Prozent haben die Möglichkeit dafür.

An die Reiselust der Jungen will Österreichs Tourismus jetzt stärker andocken. Aufzuholen gibt es eini-

„Gäste von
morgen
entscheiden
anders.“

**Astrid Steharnig-
Staudinger, ÖW**

ges. Bei den geplanten Reisezielen im Sommer liegt Österreich im Beliebtheitsranking der Jungen nur auf Platz 15. Die Spitzenplätze nehmen Italien, Spanien, Deutschland, Frankreich und Griechenland ein. Die Lust aufs Mittelmeer, aber auch auf Fernreisen ist überdurchschnittlich groß. Allerdings: Urlaub in den Bergen gewinnt bei den Jungen an Bedeutung. Bei den Bergzielen im Sommer landet Österreich hinter Norditalien auf Platz zwei.

Die jungen Reisenden suchen laut ÖW-Studie verstärkt nach authentischen, aktiven und erlebnisorientierten Angeboten. Und sie sind spontan. Rund 50 Prozent planen ihre Reisen erst innerhalb der letzten Wochen vor Abreise. Die Reiseentscheidungen werden besonders stark aus dem persönlichen Umfeld, sozialen Medien und digitalen Inhalten beeinflusst.

„Die Gäste von morgen entscheiden anders als die Gäste von gestern“, betonte ÖW-Chefin Astrid Steharnig-Staudinger am Dienstag bei der Studienpräsentation anläss-

lich des Österreichischen Tourismustags (ÖTT) in Wien. Die Stärken Österreichs als Urlaubsland müssten für neue Zielgruppen noch besser sichtbar werden, eine eigene KI-Strategie für den heimischen Tourismus soll helfen. In einzelnen Märkten nutzten bereits mehr als 40 Prozent der Reisenden KI-Anwendungen für Inspiration, Planung oder während der Reise, so die ÖW-Chefin. Man werde die Qualität und Verlässlichkeit touristischer Daten deshalb stärker in den Fokus rücken und die Kommunikationsstrategien in Richtung junger Reisender anpassen.

Mit welchen Verkehrsmitteln die jungen Europäer im Sommer verreisen? Mehr als 60 Prozent planen eine Flugreise, die Hälfte will mit dem Auto fahren, 27 Prozent liebäugeln mit einer Bahnreise. Am ehesten gespart wird bei der Art der Unterkunft und dem Besuch im Restaurant oder Kaffeehaus.

Urlaubsland Österreich soll jünger werden



A) Vor dem Lesen

- Sammeln Sie in Einzelarbeit Orte oder Regionen, die Sie interessant finden und die Sie gerne näher kennenlernen würden. Es ist dabei nicht wichtig, ob ein Besuch derzeit realistisch oder geplant ist.
- Begründen Sie die Attraktivität der genannten Orte oder Regionen für Sie.
- Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse im Plenum und bilden Sie gemeinsam Kategorien, denen sich die genannten Gründe zuordnen lassen.
- Entwickeln Sie auf Grundlage Ihrer Erkenntnisse eine begründete Vermutung darüber, welche Merkmale einen Ort oder eine Region für junge Menschen besonders attraktiv machen.



B) Textbearbeitung

- Lesen Sie den Artikel aufmerksam durch.
- Beschreiben Sie die Reisegewohnheiten der Generation Z.
- Stellen Sie die Bedeutung der Generation Z für den österreichischen Tourismus dar.
- Erläutern Sie die Gründe dafür, dass Österreich im Beliebtheitsranking junger Reisender derzeit nicht zu den führenden Urlaubsdestinationen zählt.
- Analysieren Sie die Maßnahmen, mit denen Österreich laut Artikel junge Reisende künftig stärker ansprechen möchte.
- Vergleichen Sie die im Artikel dargestellten Erwartungen der Generation Z mit Ihren in A) entwickelten Vermutungen.
- Beurteilen Sie die Erfolgsaussichten der Bemühungen, Österreich als Urlaubsziel für junge Menschen attraktiver zu machen.



C) Textproduktion

Verfassen Sie einen Meinungsrede.

Situation: Ihre Bildungsinstitution veranstaltet eine Podiumsdiskussion zum Thema „Tourismus in Österreich“. Das Publikum besteht aus Lehrkräften, Politikerinnen und Politikern sowie Schülerinnen und Schülern. Als Auftakt der Diskussion halten Sie eine Rede, für die Sie auch einen passenden Titel formulieren. Lesen Sie den Artikel „Urlaubsland Österreich soll jünger werden“ von Birgitta Schörghofer aus der Tageszeitung „Salzburger Nachrichten“ vom 17. Juni 2026. Verfassen Sie nun die **Meinungsrede** und bearbeiten Sie dabei die folgenden Arbeitsaufträge:

- Stellen Sie die zentralen Ergebnisse der im Artikel dargestellten Studie dar.
- Erläutern Sie die Herausforderungen, vor denen Österreich bei der Ansprache junger Reisender steht.
- Bewerten Sie die im Artikel dargestellten Strategien zur Ansprache der Generation Z aus Sicht einer jungen Person.
- Appellieren Sie an Verantwortliche im Tourismus, Maßnahmen zur stärkeren Ansprache junger Reisender umzusetzen.

Schreiben Sie zwischen 540 und 660 Wörter. Markieren Sie Absätze mittels Leerzeilen.